



Mitglieder- und Spender*innenbrief

Hamburg / Norden / Berlin,
25.01.2023

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Spenderinnen und liebe Spender,

zunächst wünschen wir ein gutes Jahr 2023. Wir verbinden dies mit der Hoffnung, dass der Krieg in Europa bald beendet werden kann und das Töten endlich aufhört. Pax Christi hat sich das ganze Jahr über in diesem Sinne engagiert. Zusammen mit dem Künstler Volker Johannes Trieb haben wir eine Postkarte entworfen, die Mitglieder, Kirchengemeinden, Gruppen aber auch Schulklassen an den Botschafter der Russischen Föderation gesandt haben. 5000 Karten mit dem pax christi Logo wurden an die Mitglieder und Gruppen ausgegeben. Zweimal haben wir zu einem Online-Gespräch eingeladen, um uns über die Situation auszutauschen und wie wir emotional mit dem Krieg umgehen. Zahlreiche Mitglieder beteiligten sich an Friedensdemonstrationen in verschiedenen Orten. Es gab Friedensgebete und Schweigekreise. Bisher ohne spürbaren Erfolg, weiterhin sprechen nur die Waffen. Während unsere Spendenpostkarte, die wir regelmäßig im Herbst versenden, im Vorjahr noch den Gedanken der Versöhnung mit Russland thematisiert hat, mussten wir in diesem Jahr auf die Schrecken des Krieges hinweisen.

Aktivitäten unseres Referenten Franz-Josef Lotte: Die Arbeit im vergangenen Jahr war stark geprägt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. In einem Dreierbündnis mit weiteren Organisationen wurden zwei große Kundgebungen gegen den russischen Überfall auf die Ukraine in Osnabrück organisiert. Die Betroffenheit vieler Menschen verlangte nach Gespräch und Austausch, so dass Franz-Josef als Referent zu mehreren Workshops und Gesprächskreisen in Schulen, Gemeinden und bei FSJ-Kursen eingeladen wurde und weitere Veranstaltungen zu der Problematik organisierte.

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit wurde die 97-jährige Zeitzeugin Ruth Weiss im März zu Veranstaltungen in Schulen eingeladen. Im September konnte Frau Weiss sich in das Goldene Buch der Stadt Osnabrück eintragen.

In dem in Osnabrück weitergeführten Klärungsprozess der Frage, wie mit problematischen Kriegerdenkmälern umzugehen ist, hat Franz-Josef im AK Erinnerungskultur des Stadtrates praktische Lösungswege vorgestellt, wie z.B. eine Korrektur, Kommentierung oder eine künstlerische Verfremdung (Beispiele aus anderen Regionen). Gleiches in einem Kurs an einer Schule, die das Thema vertiefend begleitet. Ein detaillierter Bericht über die Aktivitäten des Referenten findet sich in der kommenden PaxpOST.

Wie geht es weiter: Im Mai wird unser Referent Franz-Josef Lotte seine Tätigkeit beenden und in den Ruhestand treten. Der Vorstand und das Leitungsteam haben in mehreren Sitzungen über die Situation beraten. Aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Spenderinnen und Spender kann der Förderverein nicht mehr die alleinige Verantwortung für die Finanzierung der Stelle übernehmen. Wir sind deswegen mit dem Bistum in Kontakt getreten, um zu beraten, ob es eine gemeinsame Finanzierung geben kann. Das Bistum ist dazu bereit. Ab Mai wird es eine Friedensarbeiterin geben, die beim Bistum angestellt ist, aber mit 40 Prozent ihrer Arbeitszeit für Pax Christi Arbeit freigestellt wird. Im Gegenzug werden wir mit unserem Spendenaufkommen die Stelle anteilig finanzieren. Die Fachaussicht bleibt beim Vorstand des Regionalverbandes, die Personalverantwortung beim Bistum. Auf der Mitgliederversammlung werden wir über diesen Vorschlag beraten.

Die **Mitgliederversammlung** wird – wie gewohnt – im Rahmen der Pax Christi Regionalversammlung am 25. März im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Leipziger Str. 29 in Bremen-Findorff stattfinden. Hierzu möchten wir schon jetzt einladen. Weitere Details auf der Homepage: www.os-hh.paxchristi.de

Der Vorstand musste im letzten Jahr nicht neu gewählt werden. Vorsitzender ist weiterhin Klaus-Dieter Klimpel (Hamburg). Weitere Vorstandsmitglieder sind Johannes Jakob (Berlin), Geschäftsführung und Reinhard Freericks (Norden), Schriftführer. Vom Regionalvorstand ist Andrea Schenkel (Hamburg) als Vorstandsmitglied benannt. Kassenprüfer sind Klaus Groß-Weege (Barsinghausen) und Gundula Pilnitz-Stolze (Hamburg).

Zur finanziellen Lage: Insgesamt wurden 18.767 Euro an Spenden eingenommen, (Vorjahr 18.705 Euro). Die Regionalstelle hat sich in diesem Jahr mit 2.000 Euro beteiligt. Weitere Einnahmen und Zinsen gab es nicht. Die Gesamteinnahmen beliefen sich damit auf 20.767 Euro.

Die Aufwendungen für die Personalkosten betragen 29.377 Euro. Die Kosten für Bankgebühren, Lizenzen, Postkartendruck und Porto belaufen sich auf 596 Euro. Beim Jahresabschluss gab es somit ein Defizit in Höhe von 9.206 Euro. Die Rücklage verringert sich entsprechend. Sie betrug zum Jahresende 4.068 Euro. Der Jahresabschluss ist inzwischen an die Kassenprüfer weitergeleitet.

Über die Arbeit der Regionalstelle informiert die Zeitschrift PaxpOst mit 3 Ausgaben pro Jahr. Falls Sie/Ihr diese Zeitschrift nicht erhalten/erhaltet, bitten wir um kurze Rückmeldung, dann stellen wir einen kostenlosen Bezug sicher. Darüber hinaus sind aktuelle Informationen zu unserer Arbeit und wichtige Termine auch auf unserer Homepage: www.os-hh.paxchristi.de zu finden.

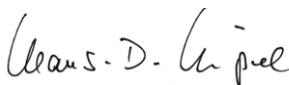
Wer in Zukunft seine Spende regelmäßig durch Bankeinzug abführen möchte, gebe bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Nachricht (auch Mail) an Johannes Jakob. Das gleiche gilt für Beitrags- bzw. Spendenänderungen oder **sonstige Veränderungen z.B.** der Anschrift. Die Kontaktdaten sind auf der Vorderseite abgedruckt.

Ein herzliches Dankeschön und ein gutes und gesundes Jahr 2023.

Der Vorstand des Fördervereins



Johannes Jakob



Klaus-Dieter Klimpel



Reinhard Freericks